

Das LUFTSCHIFF als KRIEGSWAFFE

Die erste Probe auf erdlichem Boden. — Der denkwürdige 20. Januar. — Brandbares Reisswerkzeug. — Die moralische Wirkung. — Die überlegene Waffe. — Was die Luftkrieger bisher erreicht haben.

Als die ersten Luftschiffe vor dem Jahre 1850 zum ersten Male in der Luft schwebten, da man sich nur um die Kunst bemühte, einen Menschen mit einem Luftschiff zu erheben, so war die Luftschiffahrt eine rein wissenschaftliche Angelegenheit. Inzwischen hat sich die Luftschiffahrt zu einer Kriegswaffe entwickelt, und die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

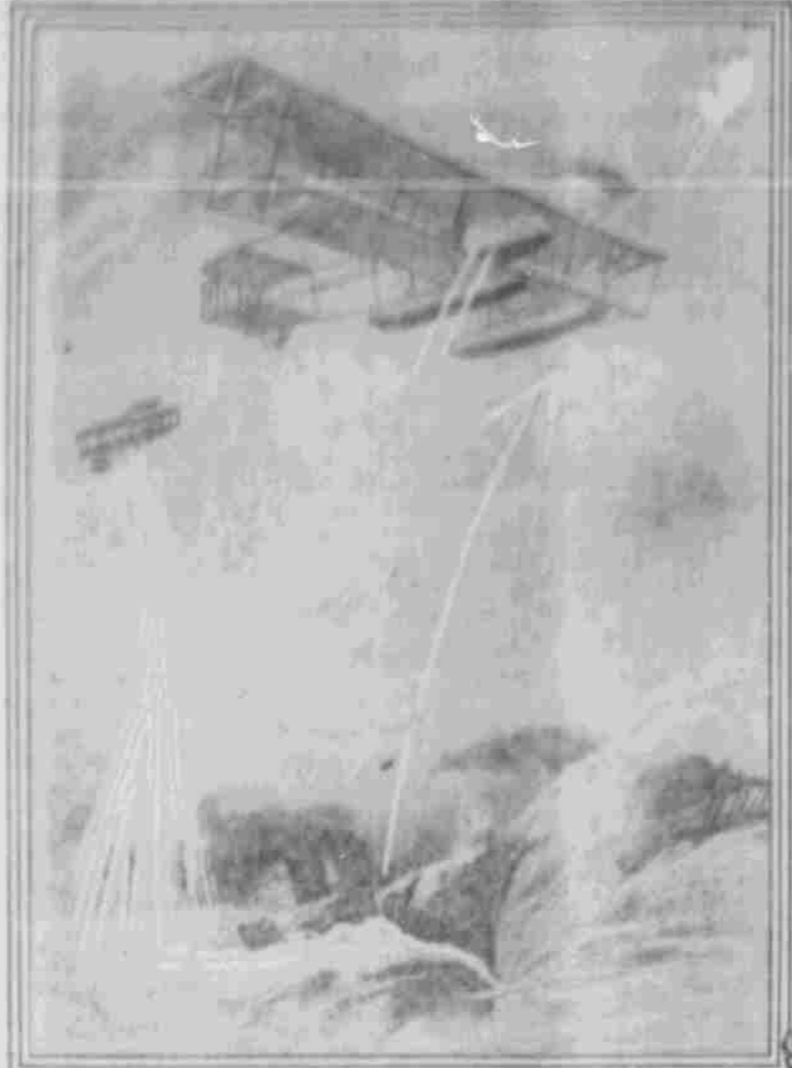
Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.

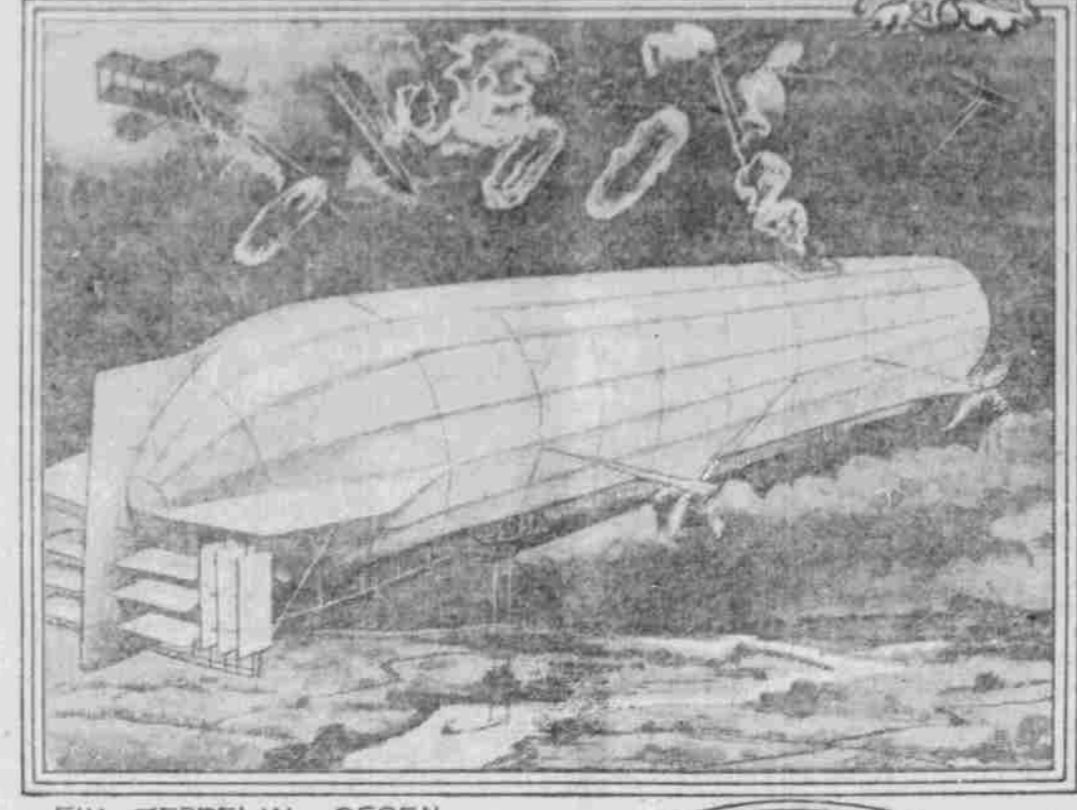
Die Luftschiffe sind zu den gefährlichsten Waffen der Zukunft geworden. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten. Sie sind in der Lage, die feindlichen Linien zu durchdringen und die feindlichen Truppen zu vernichten.



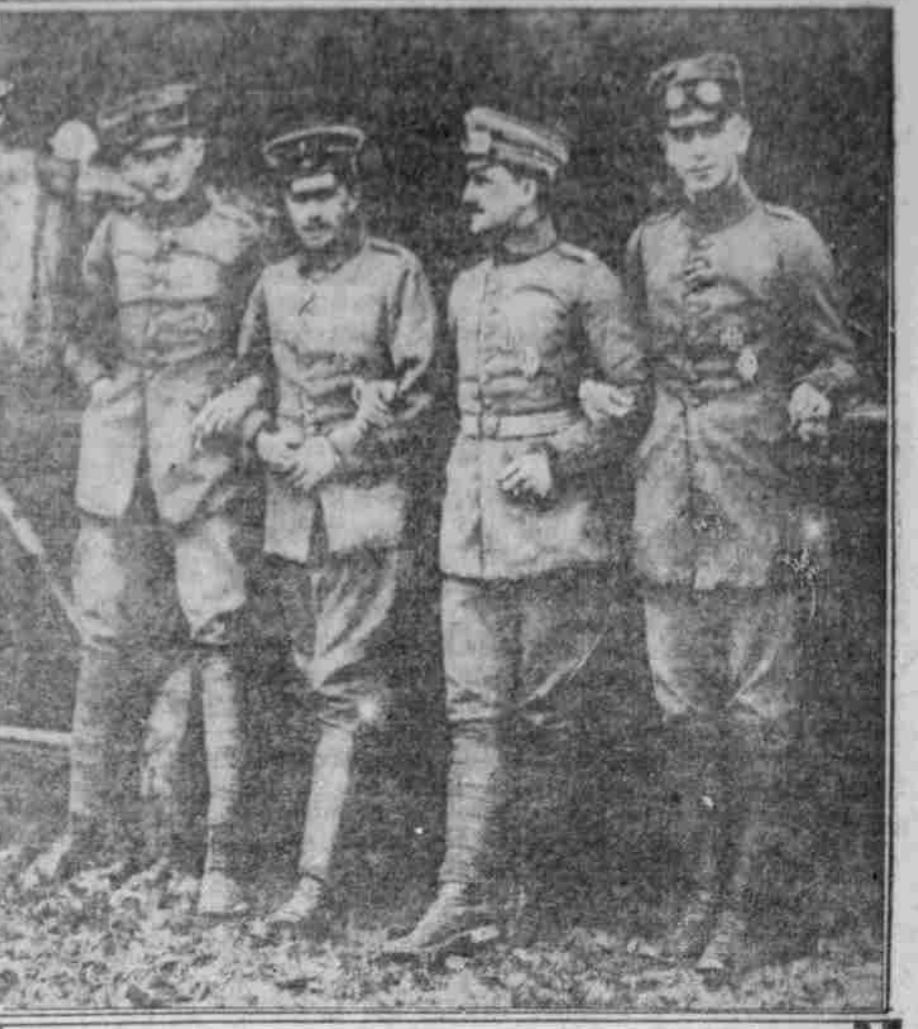
DEUTSCHE DOPPELDECKER IM KAMPF



DEUTSCHE TAUBEN



EIN ZEPPELIN GEGEN AEROPLANE



FLIEGER ALS RITTER DES EISERNEN KREUZES



EIN FESSELBALLON DER AUFSTEIGT

meine Suche nach dem Bett trammelte. Nach einer Stunde schliefen wir B. nach weiteren zwei Stunden überfahren wir mit Hurra die Grenze. Wir gingen auf 2000 Meter, Höhenmesser lag fieberhaft in seinem Grandprix, die Wäpfer schälte sich wohlfeillich dünn durch verstaubtes Hügelland. / Humbert Kilometer lang folgten wir der Bahn nach Wiedersheim und schickten auf halber Strecke Militär, nicht Russen, nein, Oesterreicher marschieren unter uns. Oesterreicher kamen nach. Wir waren wohl auch, freudig begrüßt, und schwenkten nach Nordosten ein; Wohlgeleitete wiesen unseren Weg. Die Forts von Zwangsberg lagen wie kleine vieredrige Würfel um die Festung, wir wichen ihnen aus. Die Höhen von Wiedersheim waren voll Militär, es war erschrecklich, daß die Russen hier fest im Fuß zu fassen und den Segen zu erwarten gedachten. Unser Erscheinen erregte die großen grauen Fiedeln, die Regimenter waren; tausend weiße Pulverwolken pufften, nur im Fernrohr sichtbar, in der Tiefe auf. Ueber der Weichsel bei Lublin erhellte Feuer starker Truppenmassen, die die ganze flache Erdoberfläche bis zum Horizont bedeckten. Südlich von Lublin: Infanterie formierte sich, ruhig anzusehen in ihrer Wäpfer, Artillerie fuhr auf. Der Rauch der Geschütze ballte sich, danach erst vernahm man durch den Motorlärm hindurch den Knall — unheimlich leise und unheimlich fern. Ich war in einer der hinteren Maschinenabteilungen — da war es wie ein leichtes Fingerklappen an die Wand. Dann wieder, dicht unter meinen Füßen, die Augen des Beobachters aber kraftlos an dem Blech des Gondelbodens ab. Nun piff es mit dem Ohr vorbei. Eine Kugel fuhr in die Außenhülle des Ballons, die wie ein ungeschütztes Silberbad über unseren Köpfen lag. Die Spitze des kleinen Koch in sie, freilich ein Köpfe des Innengerüsts und verlor sich in einer der Wasserstellen... Kugel folgte nun auf Kugel, wie zähnten 25 Treffer, 25 Böcher, durch die das Gas entwich. Auch die Granaten kamen näher, ein Sprengstück fiel in unsere Gondel wie ein Stein. Durch den Maschinenlärm hörte man aus der Füllergondel der Weichsel: „Wolle Kraft!“ Alle vier Motoren drückten auf. Dann der Befehl, sich zu fassen, was zu fassen geht. Zwischen Himmel und Erde schwebend, suchten wir den Boden nach Schüssen ab und erwarteten, was sich ereignen ließ. Hinter uns kampferregte feindliche Arme, die bei Anblick des Luftschiffes, ließen wir bei finsternen, waren nachricht ab, sahen weiter und landeten im österreichischen Hauptquartier.

zuerst die furchtbare Detonation die Stille der Nacht. Die Wäpfergarde von Gent, die am Bahnhof steht, gibt wohl ein paar Geschosse ab, aber mit Windstärke entschwindet das Luftschiff in der Nacht. Die erste Bombe hat im Bois de Boulogne ein Loch von mehr als zehn Meter Umfang und fünf Meter Tiefe gerissen. Die übrigen hatten in der Nähe des Bahnhofs zum Teil phantastische Zerstörungswerte angedeutet, jedoch den Bahnhof selbst nicht getroffen. Mit mehreren Maschinengewehren angegriffen, sind die Zeppeline übrigens auch im Kampf mit den feindlichen Truppen unangenehme Gegner. Auch ein Reiter ist der „Zeppelin“ gegenüber dem bloßen Schwaden, den er verbreitet. Wie groß war der Jubel, als über dem Lande unter der Haut der Russen feindlichen Artillerie der erste deutsche Luftkrieger erschien. An der Gumbinner Gasse entlang kam er in früher Morgenstunden des 10. September, und drei lauchende Bomben warf er als Begrüßung in's russische Lager herab, panischen Schrecken in allen Richtungen verbreitend. Der Zeppelin! Der Zeppelin! Die Unsterblichen rief wohl einer dem anderen zu. „Stille doch, Mund halten, die verfluchten Russen sind ja noch da“, Klang es verhalten zurück. Der General Rennenkampf beschwerte sich dann, daß das Verhalten des „Zeppelin“ gegen die Haager Konvention verstöße. Der General der Kasaten und Tartaren hatte freilich ein Korsett auf die Behandlung mit Samtpfänden! Die Hauptfrage war, daß hier und auch noch in anderen Fällen der panische Schrecken über die Luftbomben den Abzug der Russen über die Schlucht im bisherigen Krieg: Schon bei Lüttich griff ein „Zeppelin“ in thater kräftiger Weise ein. Dann kam Antwerpen. Versuch auf Besuch hatte der Luftkrieger ab, die Gasenflut wurde gestört, Häuser zerstört, die Garnison beständig in Ätzen gehalten. Und immer lebte der heftig beschossene Nachhof unbesetzt zurück. Als die Engländer Ostende zum Ausschiffungsort für ihre Truppen wählten, jagten die Bombenwerke des „Zeppelin“ sie dort unfastig aus den Betrieben, und neuerdings haben die Luftschiffe Warschau als Operationsfeld erkorren. In Paris und London haben die bisherigen Erfolge der deutschen Luft-

schiffe bereits eine wohlbekannt Anght hervorgebracht. London liegt abends im tiefen Dunkel, besonders an den Rheinbrücken ist die Nervosität und Vorsicht groß. Und doch, wenn „Zeppeline“ erst ihren neuen energischen Angriff auf den großen Herd der europäischen Beschäftigung machen und die frommen, heuchlerischen Western einmal aus ihrer fatten Selbstgerechtigkeit aufstören, wie wenig wird dann ihnen alle Vorsicht nützen, und wie schnell werden sie lernen, daß Jaber und Japaner samt Russen und Franzosen und dem blauen Wagnerspann einen Luftkrieger nicht vor der verdienten Strafe schützen können, wenn ein großes, hinterläßt überfallenen Volk um Mache streit!

Chinas Maß gegen England.
Der Pfingster Mitarbeiter der „Times“ berichtet über den unglücklichen Fall der Chinesen gegen England und führt als Beispiel dafür einen längeren Artikel aus dem „Morning Daily News“ an, worin es heißt: „Wird England nicht erklären, warum es uns den Kriegsschaden gebracht hat? Japan sagt, es sei durch sein Bündnis mit England geworden worden, Tsingtau anzugreifen. Englische Truppen marschieren mit den Japanern. Wenn letztere plündern und unsere Frauen vergewaltigen, dann tragen die Engländer die Schuld. Wer hätte geahnt, daß England, das sich einen Verehrer der Zivilisation nennt, eine Gemeinheit begehen würde, die der Barbaren würdevolleren wäre? Wie kann ein solches Land es wagen, von einer deutschen Neutralitätsberlegung Welchen zu sprechen? Wenn Belgien von der Kratte verschwindet, kann es England dafür danken. Unter Nacht ist Kopf hoch! Unsere Neutralität ist vergewaltigt, aber wie werden es uns nicht hilflos ergeben gefallen lassen. Ein Tag der Abrechnung kommt sicherlich. Noch eins: England hat Belgiens Schicksal befolgt, England muß Belgiens Verluste ersetzen; möge England es sich wohl überlegen, ob es nicht besser wäre, Chinas Verluste bald zu ersetzen, damit England nach der Zusammenrechnung nicht noch mehr schulde.“

Ein Nachkomm von Eschenbach's georteten. In Arab in Ungarn starb vor einigen Tagen, 89 Jahre alt, der ungarische Eisenbahnbeamte Wolfgang v. Eschenbach, der ein direkter Nachkomme des größten deutschen Dichters des Mittelalters, Wolfram v. Eschenbach, war. Die Familiengeschichte wundert. Ende des achtzehnten Jahrhunderts in Ungarn ein.